Stadtpfarrkirche Heilig Kreuz

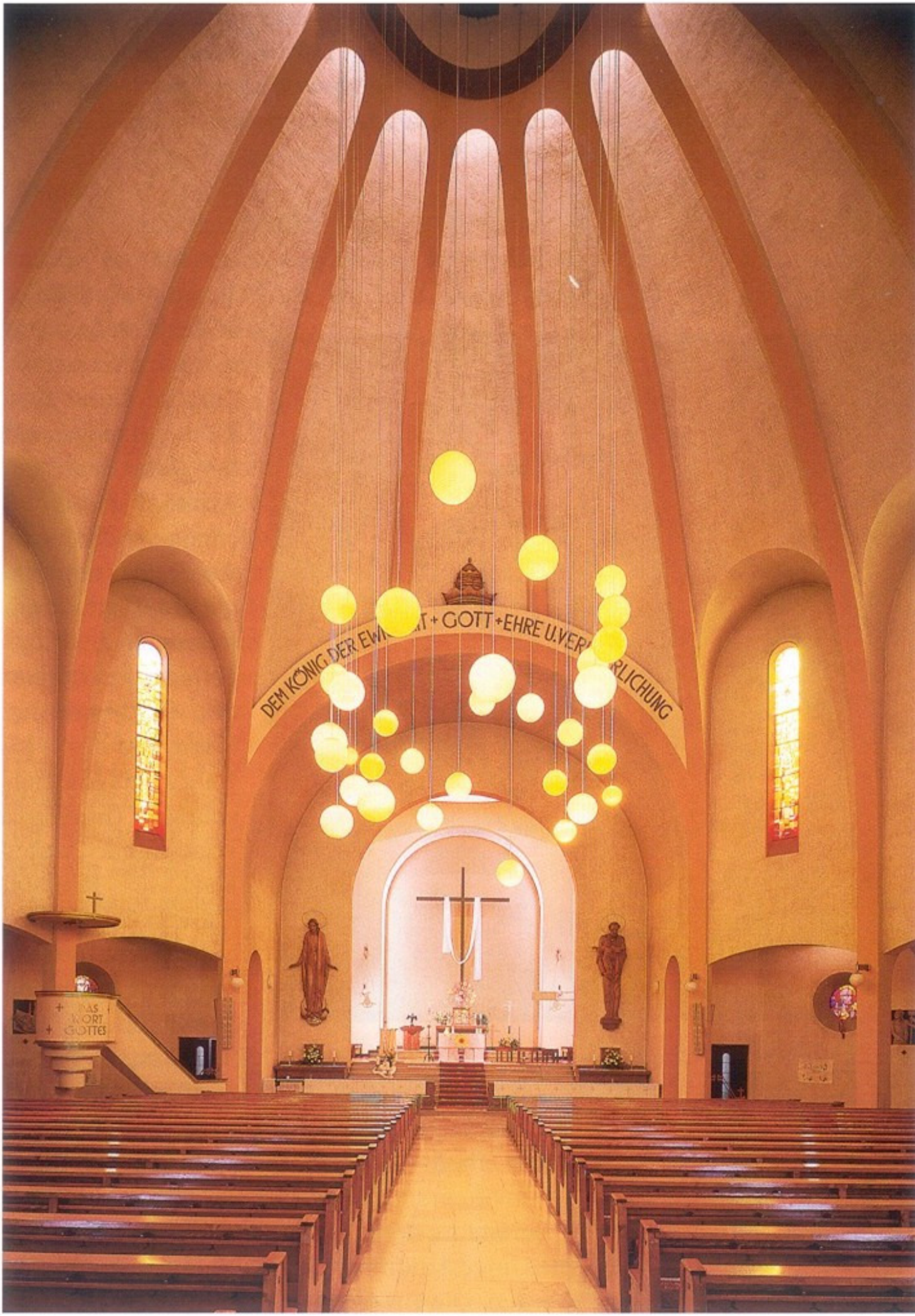
Bedeutung

In mehrerlei Hinsicht gehört die Heilig-Kreuz-Kirche von Bludenz zu den bemerkenswertesten Gotteshäusern in der Diözese Feldkirch (Vorarlberg): ihre Architektur hat Vorbildcharakter, das verwendete Baumaterial stammte aus dem nahe gelegenen Steinbruch von Lorüns, und mit der Verwirklichung des Bauprojekts wurden gewaltige wirtschaftliche Impulse seitens der Kirche in der Arbeitslosenzeit zwischen den Weltkriegen gesetzt. Dies alles war ein Verdienst des weitsichtigen Bludenzer Stadtpfarrers und späteren Dekans Dr. Adolf Ammann.

Der Kirchenbau

Die gotische St. Laurentius-Kirche auf dem Stadtfelsen von Bludenz erwies sich bereits im 19. Jahrhundert als zu eng und zu klein. Dr. Ammann (damals noch Kooperator) gewann den Architekten Albert Otto Linder aus Stuttgart für einen völligen Neubau östlich von Bludenz. Dieser schlug einen Kuppelzentralbau mit elliptischem Grundriss, mit Glockenturm, mit nach Osten vorspringendem Presbyterium, mit Unterkirche und Seitenkapellen vor. 1932 erfolgte bereits die Grundsteinlegung, 1934 die Vollendung.

Stadtpfarrkirche Heilig Kreuz, Unterkirche



Stadtpfarrkirche Heilig Kreuz, Blick in den Innenraum

Ein markanter Gebäudekomplex entstand. Die Verwendung des hellgrauen und roten Lorünser Kalksteins sowie der massive Turm mit den Schallarkaden verleihen der Kirche etwas Burgartiges. Über den westlichen Vorplatz gelangt man zur Stufenanlage und zu den drei Eingangsportalen, die einen leicht gekrümmten Vorraum erschließen.

Innenraum

Im Inneren des Gotteshauses verbreitet gedämpftes Licht eine mystische Stimmung. Das hohe Presbyterium zieht den Blick auf sich, ein großes Kreuz an der Wand, von indirekter Beleuchtung in feierliches Licht getaucht, und der Altar mit dem Ambo bilden den einzigen Schmuck.

Rundfenster mit Bildnis des Apostels Jakobus d. Ä.

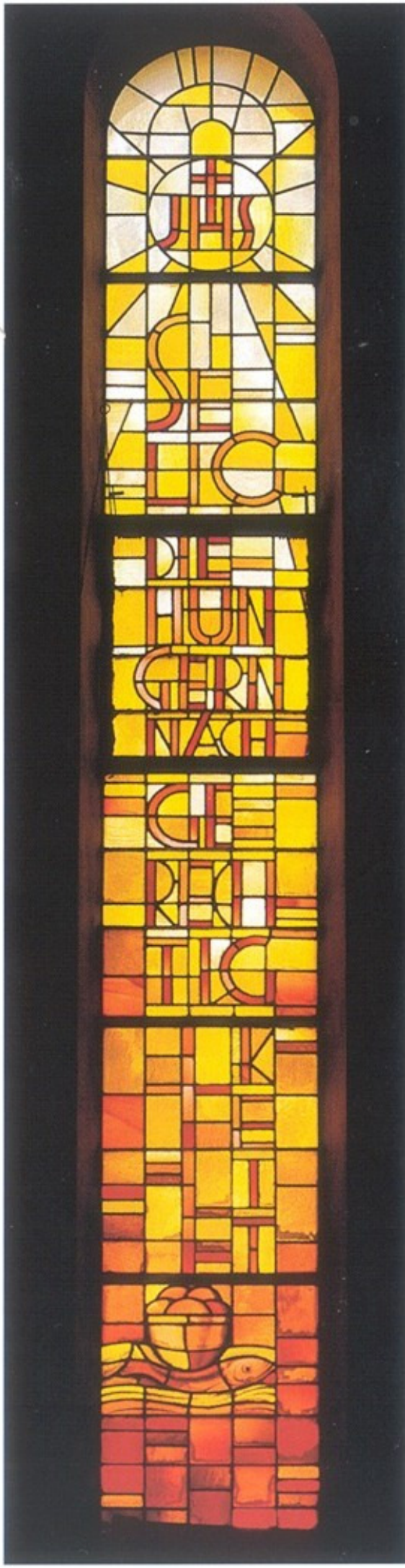
An der Triumphbogenwand sind die geschnitzten und zart gefassten **Figuren** der Gottesmutter Maria und des hl. Nährvaters Josef angebracht (Entwürfe vom akad. Maler Karl Rieder, Schwaz). Schmale hohe **Farbfenster** mit vier Engeln und Symbolen der acht Seligkeiten senden zu allen Tageszeiten das Licht in den Raum, die niedrigeren Seitenumgänge werden durch farbige Rundfenster mit Apostelbildnissen erhellt (sämtliche Entwürfe von Karl Rieder).

Da die ursprüngliche Planung bereits moderne liturgische Erfordernisse berücksichtigt hatte, musste für die Umgestaltung im Sinne des II. Vatikanischen Konzils nur wenig verändert werden. Die aus einem Wettbewerb „Kirche und Kunst“ entstammende **Beleuchtung** rundet die weihevolle Stimmung des

Innenraumes mit den Gelbtönen, dem soliden Fußboden, den dunklen Holzbänken und der sich weitenden Kuppel bestens ab. Seit 1993 erklingt von der Empore eine neue **Orgel,** ein Werk des Orgelbaumeisters Martin Pflüger, Gisingen.
Weitere Maße und Zahlen: Turmhöhe samt Kreuz 51 m, Innenhöhe der Kuppel 18 m, 700 Sitzplätze.
Das melodische **Geläute** der Heiligkreuz-Kirche musste im Kriegsjahr 1942 zur Gänze abgeliefert werden. Die 1950 unter großen Opfern der gesamten Bevölkerung angeschafften vier Bronzeglocken orientierten sich an der Intonation des früheren Geläutes – c – es – f – as –c und stammen aus der Innsbrucker Glockengießerei Graßmayr. Vollständig wurde dieses Geläute erst 1981, als die fünfte und größte, fast zweieinhalb Tonnen schwere Glocke gegossen und dann in den Turm aufgezogen wurde.

Erst Jahrzehnte später konnte schließlich der in den Dreißigerjahren bereits geplante **Pfarrhof** neben dem Gotteshaus verwirklicht werden. An der Außenfassade des Pfarrhofs ist nun das so genannte „Kundschafterfresko" (ein Motiv aus dem Alten Testament) angebracht, das vom abgebrochenen Pfarrhof des 17. Jahrhunderts stammte.

Als 1941 auf die neu erbaute Heilig-Kreuz-Kirche alle pfarrlichen Rechte der alten Stadtpfarrkirche übergingen, erbte das neue Gotteshaus auch die Bildkraft, ähnlich wie der Turm der Laurentiuskirche zu einem weiteren Symbol für die Stadt Bludenz geworden zu sein.



Stadtpfarrkirche Heilig Kreuz, Farbfenster „Selig, die hungern nach Gerechtigkeit"